

Richtlinien für die Übersetzung narrativer Video-Interviews

Freie Universität Berlin, Universitätsbibliothek, Center für Digitale Systeme (CeDiS),
Lateinamerika-Institut, Projekt „Colonia Dignidad. Ein chilenisch-deutsches Oral History-Archiv“

Dorothee Wein, Philipp Kandler, Elena López Pachon, Sophie Metzler

Aktualisierte Version, 22.06.2020

Inhalt

Richtlinien für die Übersetzung narrativer Video-Interviews	1
Einführung.....	2
Struktur und Inhalt der Interviews	2
Transkription	2
Transkriptionszeichentabelle	3
Übersetzungsauftrag.....	4
Wortgetreue Transkripte, angemessen geglättete Übersetzungen.....	5
Die gesprochene Sprache im Deutschen.....	5
Warum soll in der Tabelle übersetzt werden?.....	5
Übersetzung von Transkriptionszeichen	5
Vorgehensweise	7
Übersetzungsbeispiel.....	8

Einführung

„Colonia Dignidad – Ein chilenisch-deutsches Oral History-Archiv“ sammelt und erschließt Interviews mit Zeitzeug*innen einer deutschen Sektensiedlung im südlichen Chile. Zwischen 1961 und 2005 wurden die Sektenmitglieder und ihre Kinder isoliert, indoktriniert, ausgebeutet, gequält und sexuell missbraucht. Während der chilenischen Diktatur 1973 bis 1990 wurden Oppositionelle dort gefoltert und ermordet. Diese Verbrechen wurden bislang nur ungenügend aufgearbeitet.

Im Rahmen des Projekts sollen lebensgeschichtliche Interviews mit Bewohner*innen, politischen Gefangenen, Angehörigen und weiteren Zeitzeug*innen geführt werden. Die deutsch- oder spanischsprachigen Video-Interviews werden transkribiert, ins Deutsche bzw. ins Spanische übersetzt und anschließend wissenschaftlich aufbereitet. Das auf drei Jahre angelegte Projekt der Freien Universität Berlin wird vom Auswärtigen Amt gefördert. Unter der Leitung von Prof. Stefan Rinke wird es von der Abteilung Geschichte des Lateinamerika-Instituts und dem Bereich Digitale Interview-Sammlungen des Centers für Digitale Systeme der Freien Universität Berlin umgesetzt.

Struktur und Inhalt der Interviews

Die Interviews, die offen und nicht standardisiert über das Leben der Befragten, ihre Erfahrungen in und mit der Colonia Dignidad sowie ihren Umgang mit dieser Geschichte danach geführt werden, folgen der narrativ-biographischen Methode. Die Zeitzeug*innen wählen als Interviewort meist die vertraute häusliche Umgebung. Viele sprechen zum ersten Mal in dieser Ausführlichkeit über ihre Erinnerungen und Erfahrungen. Bei der Ihnen vorliegenden Textsorte handelt es sich also um transkribierte, d.h. niedergeschriebene gesprochene Sprache und bei den Interviewten häufig um Menschen mit traumatisierenden Erfahrungen. Die Sprache ist oft emotional gefärbt, es gibt Pausen, Auslassungen, Wiederholungen, Stottern, es werden Ausdrücke aus anderen Sprachen oder Dialekten verwendet, die Sätze sind nicht immer ausformuliert, die Aussagen nicht immer eloquent.

Die Interviews variiert zwischen 1,5 und acht Stunden. Die Kamera ist meist statisch auf Kopf und Oberkörper des Interviewten gerichtet. An einem Interview sind in der Regel nur zwei Sprecher*innen beteiligt, wobei die meiste Zeit der Interviewte erzählt. Die interviewende Person stellt in der Regel nur wenige Leit- oder Zwischenfragen und erst im letzten Teil des Interviews Nachfragen. Hinzu kommen wenige Sätze der Kameraperson. Am Schluss werden meist historische und aktuelle Familienfotos, private Dokumente und ähnliche Objekte gezeigt und von den Zeitzeugen kommentiert.

Transkription

Im Bereich der Digitalen Interview-Sammlungen der Freien Universität Berlin werden Interviews erschlossen und für Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen zugänglich und nutzbar gemacht. So ist bei der sozialwissenschaftlichen Interpretation narrativer Interviews nicht nur der Wortlaut des Interviews wichtig, sondern auch die Art wie etwas gesagt wird. Bereits die Transkription von der gesprochenen in die geschriebene Sprache, von Lauten in Buchstaben, ist in gewisser Weise eine erste „Übersetzung“. Bei der Transkription wurde darauf geachtet, den Gesamtzusammenhang (Inhalt und Tenor der individuellen Sprech- und Erzählweisen) zu erfassen und mehrere unterschiedliche Phänomene der gesprochenen Sprache auszuzeichnen. Sollte es dennoch vorkommen, dass Textpassagen unverständlich sind, kann das Anhören der mitgelieferten Audio-/Videodatei hilfreich sein. Sie ist im Zweifel für die Übersetzung entscheidend.

Die Transkriptionszeichen wurden so gewählt, dass sie einerseits inhaltlich den oben aufgeführten Anforderungen entsprechen und darüber hinaus zukünftig leicht in ein TEI-kompatibles Format¹ übersetzt werden können.

Auf der Interviewplattform werden unterschiedlich ausführliche Versionen des Transkripts bzw. der Übersetzung veröffentlicht: Die detaillierte Auszeichnung von Wörtern und Textstellen (insbesondere die Kennzeichnung nonverbaler Phänomene) wird in der ausführlichen PDF-Version angezeigt, damit die Video-Interviews nach allem Hör- und Sehbar durchsucht und mediengerecht interpretiert werden können. In der Untertiteldarstellung dagegen wird die Detailauszeichnung ausgeblendet, da hier die Transkription/Übersetzung zusammen mit dem Video angesehen wird und dieses alle Informationen über die auditive und die visuelle Ebene vermittelt. Damit diese Versionen im Online-Archiv automatisch generiert werden können, ist der Verbleib der Timecodes und der Transkriptionszeichen mit Spitzklammern in der Übersetzung unabdingbar.

¹ TEI ist ein von der Text Encoding Initiative entwickeltes Austauschformat zur maschinenlesbaren Kodierung von Texten.

Transkription und Segmentierung dienen folgenden Zwecken:

- Sie ermöglichen im Online-Archiv die Volltextsuche in den Interviews
- Sie ermöglichen den Sprung an die gesuchte Stelle im Interview.
- Sie können als spanische und deutsche Untertitel eingeblendet werden.
- Sie werden im Online-Archiv als mitlaufende Transkription/Übersetzung angezeigt.
- Sie werden als gesonderter Lesetext (PDF) bereitgestellt.
- Sie dienen als Grundlage für die Übersetzungen ins Deutsche bzw. ins Spanische.

Transkriptionszeichentabelle

Transkriptionszeichen	Beispiel	Erklärung
[hh:mm:ss.ff]	[01:23:45.67]	Vor jedem Sprecher*innenwechsel, nach jedem Satz, jeder Sinneinheit, nach maximal 120 Zeichen steht ein Timecode. [hh:mm:ss.ff] ist das empfohlene Format, ff entspricht den 25 Frames pro Sekunde Video.
INT#, KAM#, MM#	[01:23:45.47] INT#Wo waren Sie während dieser Zeit? [01:23:45.67] MM#Ich war bei Maria Malta, als das passierte.	INT steht für die Interviewer*in, KAM für die Kameraperson. Für die interviewte Person wird immer der erste Buchstabe vom Vor- und Nachnamen verwendet, z. B. für Maria Malta MM.
<n>	Der wohnte ab '77 <n(1977)>am Kudamm <n(Kurfürstendamm)>.	Anmerkungen und Ergänzungen (<i>notes</i>) wie die Korrektur offensichtlicher Irrtümer werden mit <n(Erläuterung)> gekennzeichnet.
<i>	Wo waren Sie während dieser Zeit? [01:23:45.67]<i(Batteriewechsel)> [01:23:45.67]Ich war bei Maria Malta.	Eine Unterbrechung (<i>interruption</i>) des Interviews bzw. der Aufnahme wird mit <i> gekennzeichnet. Ist der Grund der Unterbrechung bekannt, wird dies in einer Klammer angegeben, z. B. „<i(Batteriewechsel)>“.
<p2>, <p3> usw.	Ich war <p3> bei Maria Malta, als das passierte.	Sprechpausen werden mit der Länge in Sekunden gekennzeichnet, <p2> zwei Sek., <p3> drei Sek. usw.
<? xyz>	Ich war bei Maria <? Meier>, als das passierte.	Eine undeutliche, schwer verständliche Passage wird mit <? hier steht die unsichere Transkription> transkribiert.
<?1>, <?2>, <?3> usw.	Ich war bei Maria <?4>, als das passierte. Ich war <?3>.	Unverständliche Passagen werden mit <? und ihrer Dauer in Sekunden markiert, <?1>, eine Sek., <?2> zwei Sek., <?3> drei Sek. usw.
„xyz“	Die Frau sagte: „Das war eine schlimme Zeit.“ Oder bei Quellenangaben: „Zeitzeugen-Interviews in der digitalen Welt“.	Zitate, wörtliche Rede, Buch- und sonstige Titel werden in Anführungszeichen gesetzt. Deutsch: „unten und oben“ Spanisch: “xyz”
–	Ich wollte arbeit_, aber_. Können Sie mir bitte etwas zu trinken geben?	Ein Unterstrich kennzeichnet abgebrochene Wörter oder Sätze.
<=>	Ja<=>nein<=>vielleicht.	Der schnelle Anschluss von Wörtern wird mit <=> gekennzeichnet.
<l(es) xyz>	Wo waren Sie <l(es) en este tiempo>?	Fremdsprachige Begriffe werden mit „l“ für <i>lexical phenomen</i> und dem Sprachkürzel nach ISO 639-1, z. B. „l(de)“ für Deutsch, „l(es)“ für Spanisch oder „l(en)“ für Englisch, gekennzeichnet.
<l(es-de)> <l(de-es)>	MM#Und dann hat er sich schnell wieder <l(es-de) rekuperiert>	Begriffe, die aus dem Spanischen stammen, aber eingedeutscht verwendet werden, werden

		mit <l(es-de)> oder, im umgekehrten Fall, mit <l(de-es)> ausgezeichnet. <i>In der Übersetzung bleibt das Original erhalten.</i>
<ld xyz>	<ld(Berliner Dialekt) lck kanns nich glob'n>, aber ich war bei Maria Malta.	Bei Erzählungen, in denen größtenteils Hochsprache gesprochen wird, werden im Dialekt gesprochene Wendungen mit einem kleinen L und D (<i>lexical phenomen, dialect</i>) gekennzeichnet.
<v>	<v(Lachen)>	Nonverbale, aber lautliche Äußerungen wie Lachen, Gähnen etc. (<i>vocal</i>) werden mit <v(Art der Äußerung)> gekennzeichnet. ²
<s(Sprechweise) xyz>	Wo waren Sie <s(lachend) während dieser Zeit?>	Sprechweisen wie Lautstärke, Tempo (<i>shift in vocal quality</i>) etc. werden mit <s(Art der Sprechweise) xyz> gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung wird vorgenommen, wenn z.B. besonders laut, leise, langsam oder lachend, weinend usw. gesprochen wird. ³
<sim>	[01:23:45.47]INT#Wo waren Sie<sim während dieser Zeit?> [01:23:45.67]MM#<sim Ich war bei Maria Malta,> als das passierte.	Beim Simultansprechen, wenn Interviewer*in (INT) und Interviewte (hier MM) gleichzeitig sprechen, wird beides mit <sim> (<i>simultan</i>) gekennzeichnet. Erstreckt sich das gleichzeitige Sprechen über mehrere Minuten, werden Anfang und Ende notiert: <sim(Anfang)> xyz <sim(Ende)>.
<nl(Geräusch) xyz>	Wo waren <nl(Telefonklingeln) Sie während dieser> Zeit?	Geräusche wie Telefonklingeln oder Ereignisse wie das Trinken während des Interviews usw. werden mit <nl> (<i>nonlinguistic incidens</i>) kenntlich gemacht. Erstreckt sich ein Geräusch über mehrere Segmente, werden Anfang und Ende des Geräusch oder Ereignisses notiert: <nl(Telefonklingeln Anfang)> xyz <nl(Telefonklingeln Ende)>.
<g(Gestikart) xyz>	Wo waren <g(Fingerzeigen) Sie> während dieser Zeit?	Besonders auffällige Gestik (<i>gesture</i>) wird mit <g(Art der Geste)> gekennzeichnet. ⁴
<m(Mimikart)>	<m(stirnrunzelnd) Hat er mich wirklich verstanden?>	Besonders auffällige Mimik (<i>mimic</i>) wird mit <m(Art der Mimik)> gekennzeichnet. ⁵

Übersetzungsauftrag

Die Übersetzungen werden im Internetportal des Projekts veröffentlicht. Da sie sowohl für wissenschaftliche Analysen (z. B. Zeitgeschichte, Sprachanalyse, Genderforschung) als auch für Bildungszwecke genutzt werden sollen (z. B. am geplanten Erinnerungsort), sind die Standards sehr hoch. Eine akribische, korrekte und zuverlässige Arbeitsweise ist unabdingbar. Die Übersetzungen müssen sprachlich und inhaltlich genau sein, sollen dabei aber den Interviewten nicht in ein schlechtes Licht rücken. Auch die Auszeichnungen in der Transkription werden beibehalten und laut untenstehender Auflistung übersetzt.

Wir erwarten eine Übersetzung, die möglichst nah am Ausgangstext liegt, die vorhandenen Besonderheiten wiedergibt und gleichzeitig in der Zielsprache Deutsch bzw. Spanisch gut lesbar,

²Für deren Spezifizierung und Übersetzung vgl.S.5f.

³ S.o.

⁴S.o.

⁵ S.o.

richtig und vollständig ist. Die Übersetzung soll nicht nur den Inhalt und Sinn des Originals korrekt wiedergeben, sondern im Idealfall soll sie auf ihre Leser/-innen so wirken, wie das Original auf seinen Leserkreis.

Wortgetreue Transkripte, angemessen geglättete Übersetzungen

Die Interviews wurden wortgetreu und nicht lautgetreu in phonetischer Umschrift transkribiert. Die Eigenheiten der gesprochenen Sprache bleiben im Transkript erhalten. Die Reihenfolge und der Wortlaut des Transkripts entsprechen exakt dem, was die interviewte Person sagt. Im Transkript sind Wort- und Satzabbrüche, Pausen sowie z.B. laut und leise Gesprochenes markiert. Zudem werden auch Mimik und Gestik des Interviewten vermerkt, jedoch nur, wenn diese sehr auffällig ist. In der Übersetzung dagegen werden Füllwörter, Verzögerungslaute, Interjektionen, Wiederholungen und Fehler in der Regel geglättet. Als Richtlinie gilt die aktuelle Standardrechtschreibung und Standardausssprache. Es gilt die Groß- und Kleinschreibung und Interpunktion nach Duden/ bzw Real Academia Española.

z.B.:

Im Originaltext steht:

DG: Einmal ist mir das als größeres gr_, größeres Mädchen gr_, das ist mir laufend, äh, passiert.

So könnte eine Übersetzung aussehen:

DG: Una vez, cuando era más grande, esto me pasó todo el tiempo.

Die gesprochene Sprache im Deutschen

Da es sich bei den Interviews um gesprochenen Sprache handelt, ist die übliche Vergangenheitsform im Deutschen das Perfekt.⁶

z.B.: MM: Ich habe ihn gesehen und dann bin ich zur Arbeit gegangen.

Wenn das Präteritum in der gesprochenen Sprache zum Einsatz kommt, dann meistens in Verbindung mit Modal- und Hilfsverben.

z.B.: MM: Das war im Sommer 1962.

MM: Wir durften keine eigene Meinung haben.

Warum soll in der Tabelle übersetzt werden?

Die zu übersetzenden Transkripte wurden so aufbereitet, dass sie mit den Videodateien durch Zeitmarken (Timecodes) gekoppelt sind. Dadurch können Transkript oder Übersetzung als Untertitel im laufenden Video angezeigt werden. Für die Übersetzung werden Dokumentenvorlagen bereitgestellt, welche die Timecodes bereits enthalten. Bei der Übersetzung ist darauf zu achten, dass diese Timecodes unverändert erhalten bleiben. Die Texteingabe erfolgt direkt in der Spalte „Übersetzung“ Wenn aus grammatikalischen Gründen erforderlich, können und sollen Inhalte ins nächste/vorhergehenden Segment geschrieben werden. Ein Segment umfasst maximal 120 Zeichen.

Als Ausgangspunkt für Ihre Arbeit stellen wir in der Tabelle eine automatische Übersetzung durch ein Übersetzungsprogramm bereit, die ein sehr gründliches Lektorat erfordert. Wir hoffen, dass Ihnen diese Rohübersetzung viel Arbeit ersparen wird. Das soll jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Übersetzung automatisch erfolgte und daher naturgemäß höchst fehlerhaft ist. Häufig wird sie sinnentstellende Fehler enthalten, die nur durch sorgfältiges Lektorieren erkannt und verbessert werden können.

In der Spalte „Kommentare“ können bei Bedarf inhaltliche Fragen, Hinweise oder Korrekturvorschläge zum Transkript vermerkt werden.

Übersetzung von Transkriptionszeichen

- Die Zeichen selbst werden bei der Übersetzung nicht verändert, also bleiben es: <i>, <p2>, <?xyz>, <?5>; <l(es)>; <l(es-de)>; <ld>, <v>; <s>; <sim>; <n>; <nl>; <g>; <m>
- Wortabbrüche (_) und schnelle Wortanschlüsse (<=>) fallen in der Regel weg. Sie tauchen *nur ausnahmsweise* in der Übersetzung auf, wenn sie zum Verständnis des Gesagten unbedingt notwendig sind.

⁶ Dieser Hinweis ist wichtig, da die Rohübersetzung häufig Präteritum als Vergangenheitsform anbietet, was im Lektorat verbessert werden soll.

- Der Inhalt des mit spitzen Klammern ausgezeichneten Textes ist Teil des Interviews und wird übersetzt.
- Ausnahme: Wörter, die im Originaltext als aus einer anderen Sprache ausgezeichnet wurden, verbleiben auch in der Übersetzung in der Originalsprache,
 - zum Beispiel:
Im Originaltext steht: DG#<l(es) Bueno,> ich wusste das nicht.
Das Zeichen bleibt in der Übersetzung erhalten: DG#<l(es) Bueno,> no lo sabía.

Auch **Wortkreationen aus beiden Sprachen**, bleiben in der Übersetzung erhalten, zum Beispiel:

DG#Er hat sich sehr gut <l(es-de) recuperiert.>
DG#Él se había<l(es-de) recuperiert> muy bien.

- Anführungszeichen: Im Deutschen werden Zitate, wörtliche Rede, Buch- und sonstige Titel mit „xyz“ ausgezeichnet, im Spanischen mit “xyz”.⁷

Auch die Spezifizierung der Zeichen wird übersetzt. Die Standard-Transkriptionszeichen und ihre Übersetzung lauten:

<v>

Deutsch	Spanisch
<v(schweres Atmen)>	<v(respiración agitada)>
<v(Schlucken)>	<v(traga)>
<v>Weinen)>	<v(llora)>
<v(Lachen)>	<v(ríe)>
<v(Räuspern)>	<v(carraspea)>
<v(Husten)>	<v(tose)>
<v(Seufzen)>	<v(suspira)>

<s>

<s(betont)>	<s(enfatiza)>
<s(gedehnt)>	<s(estirado)>
<s(leise)> <s(tief)>	<s(en voz baja)>
<s(laut)> <s(hoch)>	<s(en voz alta)>
<s(lachend)>	<s(riéndose)>
<s(lächelnd)>	<s(sonriendo)>
<s(stockend)>	<s(con dificultad)>
<s(traurig)>	<s(triste)>
<s(flüsternd)>	<s(susurrando)>
<s(weinend)>	<s(llorando)>
<s(zitternde Stimme)>	<s(tartamudeando)>

<nl>

<nl(Türklingeln)>	<nl(suena el timbre)>
<nl(Handklappe)>	<nl(sonido de la claqueta)>
<nl(Straßengeräusche)>	<nl(ruidos de la calle)>
<nl(Gesprächsgeräusche)>	<nl(conversaciones en el fondo)>
<nl(Hundebellen)>	<nl(perro ladrando)>
<nl(undefinierbares Geräusch)>	<nl(ruido indefinible)>
<nl(MM trinkt Wasser)>	<nl(MM bebe agua)>
<nl(Kamerageräusch)>	<nl(ruido de la cámara)>
<nl(Fernsehgeräusche)>	<nl(sonidos de televisión)>
<nl(zeigt einzelne Fotos)>	<nl(muestra las fotos)>
<nl(Stimmen im Hintergrund)>	<nl(personas hablando en el fondo)>

⁷ Die schließenden Anführungszeichen müssen im Spanischen (wie auch im Englischen, aber anders als im Deutschen) die Verdickung oben haben.

<g>

<g(Gestikulieren)>	<g(gesticula)>
<g(Achselzucken)>	<g(encoje los hombros)>
<g(ablehnende Handbewegung)>	<g(movimiento negativo de las manos)>
<g(Kopfschütteln)>	<g(nega con la cabeza)>
<g(Kopfnicken)>	<g(asiente con la cabeza)>
<g(hebt die Hände)>	<g(alza las manos)>
<g(hebt den Finger)>	<g(alza el dedo)>
<g(zählt mit den Fingern auf)>	<g(cuenta con los dedos)>
<g(darstellende Handbewegungen)>	<g(movimientos descriptivos de manos)>
<g(Anführungszeichengebarde)>	<g(hace comillas con las manos)>

<m>

<m(Stirnrunzeln)>	<m(frunciendo el ceño)>
<m(lächelt)>	<m(sonriendo)>
<m(rümpft die Nase)>	<m(arrugando la nariz)>
<m(traurig)>	<m(triste)>
<m(kämpft mit Tränen)>	<m(reteniendo las lágrimas)>
<m(verzieht das Gesicht)>	<m(hace muecas)>
<m(schließt die Augen)>	<m(cierra los ojos)>

Vorgehensweise

Zu jedem Interview werden ein Link zum Video-Interview, ein Interviewprotokoll und die Kurzbiografie des Interviewten sowie ein Glossar mit wichtigen Begriffen aus der Geschichte der Colonia Dignidad zur Verfügung gestellt.

Erfahrungsgemäß empfiehlt sich bei der der Übersetzung folgende Vorgehensweise:

1. Machen Sie sich über den Einführungstext, das Glossar und die Kurzbiografie mit dem Kontext des zu übersetzenden Interviews vertraut.
2. Verschaffen Sie sich über die Videodatei einen guten Eindruck von dem/der Interviewten und seiner/ ihrer Sprechweise und lesen Sie das Transkript vor der Übersetzungsarbeit im Zusammenhang durch.
- 3.erspüren Sie den „Ton“ des Interviews und geben Sie ihn in der Übersetzung entsprechend wieder (ernst, locker, ironisch, unsicher, traurig, sachlich, suggestiv etc.);
4. Hören/ Sehen Sie sich während der Übersetzung bei unverständlichen bzw. unvollständigen Stellen die Videodatei an (sie ist im Zweifelsfall maßgeblich);
5. Berücksichtigen Sie den historisch-kulturellen Hintergrund des Originals;
6. Übersetzen Sie nicht Wort für Wort, sondern stets im Zusammenhang (Satz, Absatz) und orientieren Sie sich an der grammatischen Korrektheit der deutschen/spanischen Sprache;
7. Passen Sie die Sinneinheiten möglichst den vorgegebenen Segmenten an.
8. Lassen Sie die Übersetzung möglichst gegenlesen und vergleichen Sie den Gesamttext der Übersetzung mit dem Video.
9. Überprüfen Sie alle verbliebenen Unklarheiten und notieren Sie sie für Ihre Besprechung mit dem Qualitätsmanagement.

Übersetzungsbeispiel

00:09:31.16	SL	Sin embargo, yo creo que, <g(alza la mano) ehm>, haciendo como un, un estudio de por qué nosotros como familia nos acercamos,	Aber trotzdem glaube ich, dass wenn man <g(hebt die Hand)>, so etwas wie eine Studie machen würde, warum wir uns als Familie angenähert haben,
00:09:41.01	SL	tuvo que ver con la muerte de mi hermana.	Dann hatte das mit dem Tod meiner Schwester zu tun.
00:09:43.10	SL	En el '85 <n(1985)>, '86 <n(1986)> más o menos, ella tenía 22 años, se había casado hacía poco, estaba embarazada.	Im Jahr 85 <n(1985)>, 86 <n(1986)> ungefähr, da war sie war 22 Jahre alt, seit kurzem verheiratet und schwanger.
00:09:51.12	SL	Fue a tener eh su primer hijo al hospital de San Carlos.	Sie ist ins Krankenhaus von San Carlos gegangen, um ihr erstes Kind zu bekommen.
00:09:55.03	SL	De hecho Juan Vicente hoy en día está con vida, tiene más de 30 años, y mi hermana <s(enfatiza) tuvo> mi sobrino.	Tatsächlich ist Juan Vicente heute am Leben, er ist über 30 Jahre alt, und meine Schwester <s(betont) hat> meinen Neffen noch bekommen.
00:10:02.16	SL	La fue<=>la fue a ver mi<=>mi mamá, mi papá, su suegro, su esposo.	Meine Mutter, mein Vater, ihr Schwiegervater und ihr Ehemann sind sie besuchen gegangen.
00:10:07.21	SL	Y al cabo de unas horas mi hermana sufre una hemorragia.	Und nach ein paar Stunden erleidet meine Schwester eine starke Blutung.
00:10:12.09	SL	Una hemorragia donde no fue atendida por los médicos porque estaban viendo la final de un_ de una telenovela.	Eine Blutung, die von den Ärzten nicht behandelt wurde, weil sie gerade das Ende einer Telenovela angeguckt haben.
00:10:20.18	SL	Entonces, ehm, el golpe que sufrimos nosotros como familia fue tremendo. Mi sobrino sobrevivió.	Der Schock, den wir als Familie erlitten haben, war gewaltig. Mein Neffe hat überlebt.
00:10:27.12	SL	Después de esto siguió un juicio que fue súper duro para<=>para<=>para los padres tener que escuchar,	Darauf folgte ein Prozess, bei dem es für die Eltern sehr schwer war, anhören zu müssen
00:10:33.03	SL	por ejemplo, a compañeras de habitación de mi hermana que decían que pedía ayuda,	wie zum Beispiel die Zimmernachbarinnen meiner Schwester, aussagten, dass sie um Hilfe gebeten hat,
00:10:37.15	SL	que se despedía de mi mamá y cuando llega una de las enfermeras le dice:	dass kurz nachdem sie sich von meiner Mutter verabschiedet hat eine der Krankenschwestern reinkommt und zu ihr sagt:
00:10:42.12	SL	“Típico, estas <ld(chil) cabras regalonas> que después cuando tienen hijos andan quejándose”, le dio una cachetada.	„Typisch diese <ld(chil) freizügigen Gören>, später, wenn sie die Kinder dann bekommen, beschweren sie sich“, sie hat ihr eine Ohrfeige gegeben.
00:10:48.09	SL	Entonces fue súper doloroso, muy doloroso y como familia fue_.	Es war also super schmerzhaft, sehr schmerzhaft und als Familie war es_.
00:10:53.24	SL	El hospital de San Carlos para nosotros significaba mucho dolor, rabia, angustia.	Das Krankenhaus von San Carlos bedeutete für uns viel Schmerz, Wut und Kummer.
00:10:57.17	SL	Y eso yo creo que como, <s(enfatiza) como> padres	Und ich denke <s(betont) als Eltern>
00:11:02.06	SL	se acercaron mucho más a la atención que prestaba en este caso del hospital de Villa Baviera, de Colonia Dignidad.	hat es sie dazu gebracht, die Versorgung zu nutzen die in diesem Fall von dem Krankenhaus der Villa Baviera, der Colonia Dignidad geleistet wurde.
00:11:09.09	SL	Y ese fue como el<=>el punto de quiebre de nosotros prácticamente dejar de utilizar los servicios públicos	Und das war so etwas wie der Wendepunkt, an dem wir praktisch aufhörten, die öffentliche Gesundheitsversorgung zu nutzen,
00:11:18.21	SL	y abocarnos directamente a, a estar recibiendo en este caso los servicios de<=>del hospital del<=>de Colonia Dignidad.	und stattdessen die Leistungen des Krankenhauses der Colonia Dignidad in Anspruch genommen haben.
00:11:29.04	SL	Entonces, han sido etapas como muy complejas, muy duras.	Es waren also sehr komplizierte, sehr harte Zeiten.

Aus: cd004, Interview mit Salo Luna, CDOH, Freie Universität Berlin, 2020.